

Die bemerkenswerten Beiträge des Diedrich Uhlhorn zur Fortschreibung der antiken Geometrie im Gewand des Descartes'schen Ansatzes

Herr Bodo von Pape

Freitag, **20. April 2018**, 17 Uhr c.t., Hörsaal 6 des Geomatikums

Diedrich Uhlhorn (1764-1837) ist auf dem Lande aufgewachsen, in Bockhorn (Kreis Frielsand), fernab von jeder höheren Bildung. 1809 wird er in der Hamburger Mathematischen Gesellschaft geführt als „Mechanicus“. (Den Titel „Hofmechanicus“ hatte ihm sein Oldenburger Herzog verliehen für den Bau eines achromatischen Fernrohrs). Im gleichen Jahr erscheint Uhlhorns Hauptwerk

„Mathematische Entdeckungen in der Höhern Geometrie“. Hier stellt Uhlhorn Kurven zu den Lösungen der Großen Problemen der Antike vor. Uhlhorns späterer Ruhm als Pionier des industriellen Zeitalters (Bau einer „Kniehebel-Münzpresse“) überdeckt seinen innovativen Beitrag zur Mathematik seiner Zeit. Uhlhorns grundlegendes Prinzip des Kniehebels begegnet uns heute noch in zahlreichen Vorrichtungen des Alltagslebens

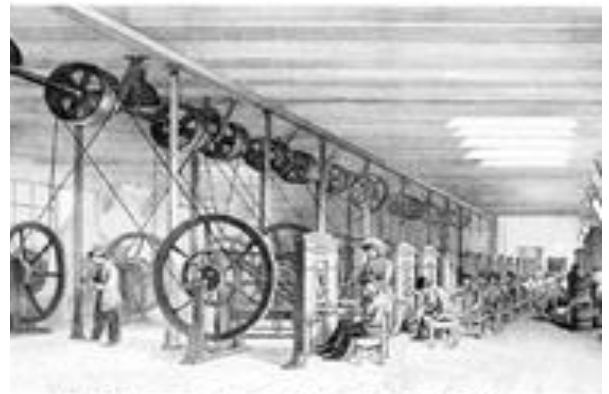


Fig. 9. The impressive striking hall at the mint in Utrecht from the 1850s. It had two long rows of steam-driven Uhlhorn machines.